

Rückblick auf die Tagesfahrt am 10.10. 2020 auf den Mariahilfberg

Diesmal fuhren mit uns 30 Personen, Covid-19-bedingt mit Abstandhalten im Bus, aber doch gut gelaunt und erfreut über diese Fahrt. Um halb elf erreichten wir den Mariahilfberg. Wegen eines administrativen Fehler konnten wir die Messe nicht in der Kirche, sondern mussten die Messe in der Kappelle im Kloster ausweichen.

Pater Ludwig ging in seiner Predigt auf die „Jeremia Lesung,, ein. Das Wasser des Baches, das aus dem Tempel hervorströmte, gab den Tieren lebensspendende Kraft, es machte auch das tote Meer gesund. Maria ist für uns die Quelle des Lebens, die uns die Liebe Jesus vermitteln will. Sie führt uns ihr ganzes Leben zu Jesu, ermahnt uns immer wieder :“Was er macht das tut!“ Sie begleitet uns auch in diesen schwierigen Zeiten.

Nach dem Mittagessen im nahegelegenen Gasthaus, gingen einige spazieren, während andere die Grotte besuchten, einige wanderten im Gebiet herum.

Aber um halb vier Uhr trafen einander alle in der Kirche zum Rosenkranzgebet. Weil vorher eine Gruppe in der Kirche gebetet hatte, wurde das Gnadenbild auf dem Altar aufgestellt, was uns sehr freute, weil wir das Bild nun aus der Nähe betrachten konnten.

An sich war nachher das Gruppenfoto vor der Kirche geplant, aber weil es zu regnen begann und in der Kirche Maskenpflicht herrschte, entfiel das Gruppenfoto.

Nach einer Jause fuhren alle Teilnehmer am Abend müde, aber glücklich wieder heim.

Wir hoffen, dass im kommenden Jahr die Situation besser wird und dass dann „normale“ Tagesfahrten, wie wir es gewohnt sind, wieder möglich sind.

Mögen unsere Gebete erhört werden und diese furchtbare Seuche erlöschen, eurer G.U.



Das Gnadenbild vom Mariahilfberg